Die MRH im Hitzesommer

Der Sommer 2026 hat ja viele Rekorde gebrochen: So heiss wie noch nie, so trocken wie noch selten, so beständig wie schon lange nicht mehr. Unter diesen Sommerbedingungen zu turnen ist eine Herausforderung für den Körper. Wenn der Schweiss auch schon ohne anstrengende Bewegungen fliesst, muss dem Organismus vermehrt Beachtung geschenkt werden. Trotzdem wollten wir nicht auf unsere Vereinsaktivitäten verzichten.

Dorfumgang: Zügig geht es der Bahnlinie entlang Richtung Chüechliberg

Schon vor den Sommerschulferien wurde das Turnen teilweise aus der Turnhalle nach draussen verlegt. So gab es Ende Juni einen Dorfumgang. Beim Feuerwehrdepot startend marschierten 19 Mann im Uhrzeigersinn rund ums Dorf. Dem Wisenbach entlang zum Bahnhof, am Fuss des Chüechlibergs via Baldisriet – Burgstel - mit hängenden Zungen an der Eichmühle vorbei Richtung Heimisten, denn man wusste, dass auf dem Worbig-Hügel Kühlboxen mit kühlen Getränken und ein Grill mit frischen Würsten warteten.

Oder man zog aufs Beachvolleyballfeld der Badi, wo die erfrischende Dusche und das kühlende Schwimmbecken nicht weit sind. Und schaute anschliessend noch einen spannenden Fussball-WM-Match.

Bereit machen, der Ball kommt jeden Moment

Der 3. Juli stand ausschliesslich im Zeichen der Geselligkeit: Bei einem Grillabend, gemeinsam mit Partnerinnen, genossen 75 Personen feine Grilladen, leckere Salatvariationen, exzellente Desserts und das romantische Ambiente des Aquilegia-Gartencenters.

Bei angenehmer Wärme tafeln wir auf dem Vorplatz statt im Treibhaus

Die Wurfsäckli wollen einfach nicht von den Mausefallen gefangen werden

Gleich anderntags, am 4. Juli, nahmen 19 Mann am Rebenturnfest teil. Mit dem Velo gings nach Dinhard, wo auf einer Tour durch Feld und Wald 10 Plauschdisziplinen auf die Teilnehmer warteten. In einer davon, im Mausefallen-Dart, durften die Hettlinger sogar einen Preis entgegennehmen. Auch wenn's nur der Trostpreis für den schlechtesten Rang war, den Plausch hatte man allemal an diesem sehr speziellen Turnfest.

Am folgenden Donnerstag, dem letzten Turnabend vor der Ferienpause, fuhr man mit dem Velo zum Schützenweiher, um bei der dortigen Minigolfanlage den besten Minigolfer zu finden. Die Bandbreite der benötigten Schläge war riesig: Während der Sieger auf der 18-Loch-Anlage 48 Schläge benötigte, um den kleinen Ball in die Löcher zu versenken, also pro Bahn im Schnitt 2⅔ Schläge, brauchte der schlechteste Sage und Schreibe 89 Schläge (im Schnitt 4.5).

Vielleicht kann man ja etwas anschauen und lernen

Während in den Schulferien die jüngeren am Donnerstagabend auf dem roten Platz beim Schulhaus Volleyball spielten, teilweise im Spiel verstärkt durch ihre Ehefrauen, zogen die Senioren ein gemütliches Petanquespiel oder einen zusätzlichen Grillabend vor.

Auf dem roten Platz wird beim Spiel auch der rote Sonnenuntergang bewundert

Welche Kugel ist wohl näher am Ziel?

Aufmerksam wird über Zweiräder gefachsimpelt

Den Abschluss der Sommerferienpause feierten knapp 30 Mann trotz 34° Hitze mit einer Velotour: Start war um 19 Uhr bei der Bushaltestelle Dorf. Via Rutschwil – Berg – Thalheim – der Thur entlang – an der Schürlibeiz zum Asperhof vorbei (ja, ohne dortigen Zwischenhalt) gings nach Gütighausen, wo auf dem Garageplatz bei Rieser Motos ein Apéro wartete. Nachdem Chrigels Apérotisch leergefuttert und die Trouvaillen an alten Indian-Motorräder und anderen alten Vehikeln bestaunt waren, ging die Fahrt weiter via steile Kieswege (welche teilweise sogar E-Bike-Fahrer zum Schieben ihrer Fahrräder zwangen) über Dägerlen Hettlingen entgegen. Kurz vor 21 Uhr traf man, bei einer Temperatur von noch immer 28°, beim wohlgefüllten Kühlschrank und gut belegtem Grill bei Dolders im Brüggli ein. Vermutlich musste jeder nach dem gemütlichen Zusammensein vor dem zu Bett gehen trotz später Stunde noch eine reinigende Dusche nehmen, denn die staubtrockenen Feldwege hinterliessen auf der schweissnassen Haut eine dicke Dreckschicht.

Der Sommer war zwar überaus schweisstreibend, aber gleichwohl gab es viele schöne Stunden im Kreise der Männerriege Hettlingen zu erleben.

Für die MRH: Dani Schütz